

**1. PREIS ARCHITEKTENWETTBEWERB - ÜBERARBEITUNG  
BÜRO VON M, STUTTGART**

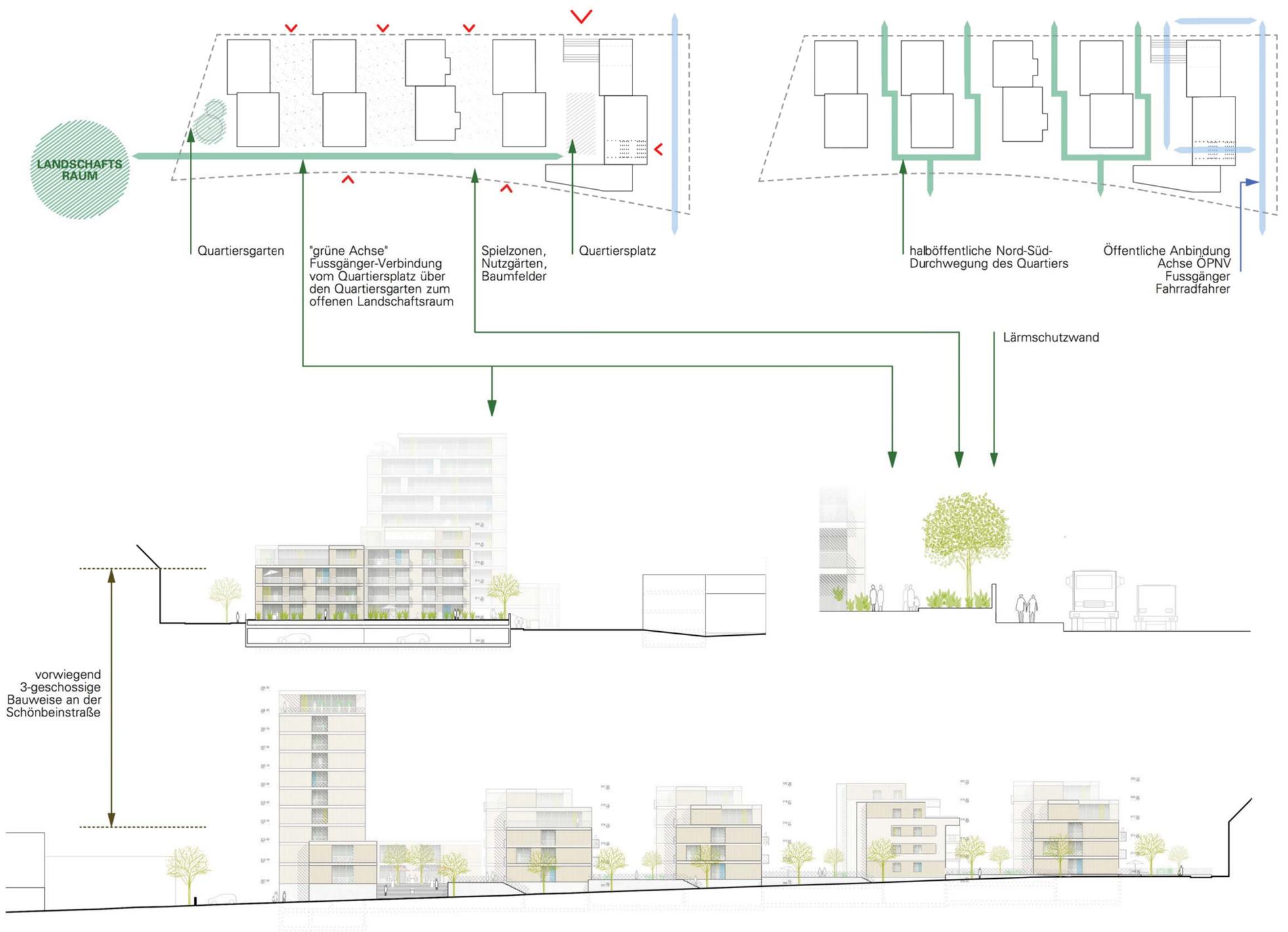
Die Aufgabe, auf dem ehemaligen BayWa Areal ein qualitativvolles Stadtquartier zu entwickeln, bietet die Möglichkeit, einen attraktiven und innovativen Ort für Wohnen und Arbeiten zu konzipieren, sowie die Chance, dem angrenzenden Gebiet und dessen Einwohnern einen Identifikationspunkt und einen deutlichen Mehrwert hinsichtlich der Wohn- und Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Unsere Entwurfsidee wird im Wesentlichen von folgenden Überlegungen bestimmt:

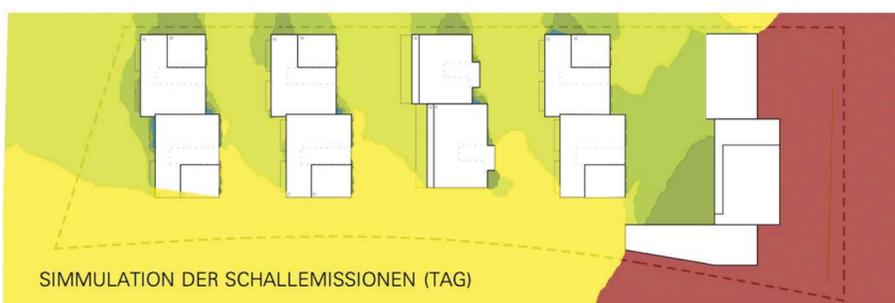
- dem Ausbilden eines attraktiven öffentlichen Quartiersplatzes für „Alle“, mit Angeboten zum Aufenthalt für die Bewohner der Wohnbebauung selbst als auch für die benachbarten Anwohner und den Beschäftigten aus dem angrenzenden Gewerbegebiet
- dem Entwickeln eines - für das gesamte Gebiet - zentralen Gebäudekomplexes mit Nutzungen für Arbeiten und Wohnen, der als Dreh- und Angelpunkt an der Wegachse für Fahrradfahrer und Fußgänger zwischen Schönbeinstraße und Kammererstraße sitzt, nach Südwesten den neuen Quartiersplatz und dessen Zugänge definiert und schon von weitem sichtbar für die Erneuerung des BayWa - Areals steht.
- der städtebaulichen Einbindung der Wohnbebauung entlang der Schönbeinstraße in Bezug auf die bestehenden Gebäudehöhen und Gebäudegrößen
- einer flexiblen Gebäudekonzeption, die in ihrer Grundstruktur unterschiedliche und individuelle Wohnraumkonzepte mit hoher räumlicher Qualität ermöglicht
- dem Ausbilden von attraktiven Aussenbereichen mit hoher Aufenthaltsqualität sowie einer feinen Vernetzung der öffentlichen Flächen mit den halbprivaten Binnenräumen und den privaten Rückzugsbereichen der Bewohner
- einer „grünen Achse“, die den Quartiersplatz sowie die gesamte Wohnbebauung fußläufig an den im Südwesten gelegenen Grünraum anbindet
- dem Entwickeln einer optimierten Baukörperanordnung und Gebäudekonzeption hinsichtlich des notwendigen Schallschutzes - die im entlang der Kammererstrasse laufende Sockelzone ermöglicht es, auf aufwendige und Maßnahmen an den Gebäuden selbst zu verzichten
- der konsequenten Umsetzung der Gebäude als wirtschaftlich kompakte Strukturen mit einem in Hinsicht auf Konstruktion und Materialität nachhaltigen und wertigen Gebäudekonzept



ÜBERSICHTSPLAN

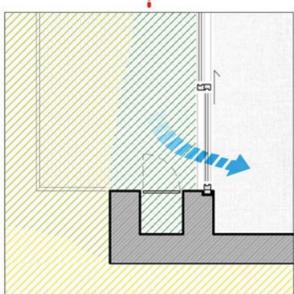
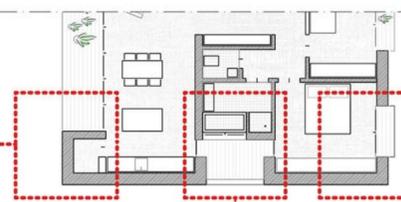
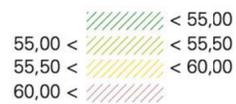
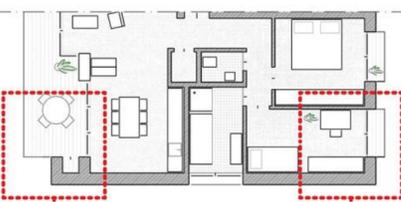


## SCHALLSCHUTZ

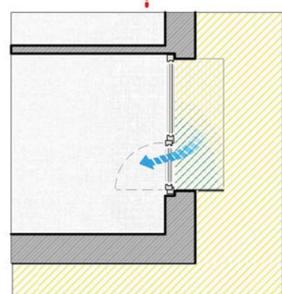


### SCHALLSCHUTZ

Durch ein Konzept mehrerer aufeinander abgestimmter und innenandergreifender Maßnahmen, wie der Orientierung und Lage der Gebäude, eingezogenen Loggien, sowie der mit minimaler Höhe konzipierten Sockelzone, können die Emissionen des angrenzenden Gewerbegebiets bewältigt werden. Zusätzlich werden die an der südöstlichen Gebäudekante gelegenen Fenster mit einem einfachen außen liegenden vertikalen Schwertes zur Schallminderung aufgerüstet; die nach Nordost und Südost orientierten Öffnungen des Turmes werden durch außenliegende, hinterlüftete Festverglasungen zusätzlich geschützt. Dadurch kann in allen Wohnungen uneingeschränkt natürlich gelüftet werden, wobei Standardfenster zum Einsatz kommen. Die auf Basis des zu Verfügung gestellten Modells simulierten Schallmessergebnisse sind in den nebenstehenden Grafiken für alle Öffnungen aller Gebäude detailliert dargestellt.



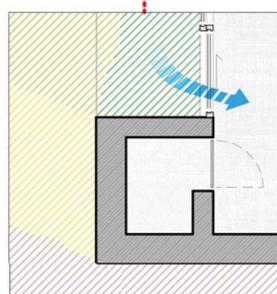
WOHNHÄUSER; ECKE SÜD-WEST



WOHNHÄUSER; ECKE SÜD-OST

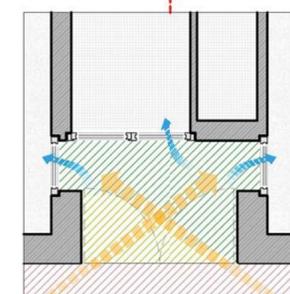
Durch die Ost-West-Anordnung der Häuser und der rückversetzten Lage der Fenster können die Wohnbereiche ohne Einschränkung nach aussen geöffnet werden.

Einfache, vertikale Schallschutzelemente ermöglichen die Verwendung von Standardfenstern. Eine Reinigung der Festverglasung ist über den Balkon möglich.



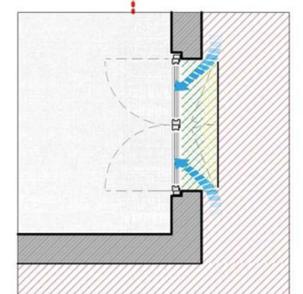
HOCHHAUS; ECKE SÜD-WEST

Durch die Ost-West-Anordnung der Häuser und der rückversetzten Lage der Fenster können die Wohnbereiche ohne Einschränkung nach aussen geöffnet werden.



HOCHHAUS; LOGGIA SÜD

Die Loggien auf der Südseite und die Fenster auf der Ostseite werden außenseitig mit einer schallschützenden Festverglasung versehen. Durch die somit als zweischalige Kastenfenster ausgebildeten Öffnungen kann trotz Schallschutz eine natürliche Raumlüftung erfolgen. Die Schallschutzverglasung kann im Bedarfsfall geöffnet werden, so dass eine Reinigung von der Wohnung aus erfolgen kann.



HOCHHAUS; ECKE SÜD-OST